

# AK Online Sevices Protokoll

ASP Adè! Neue Namen, alte Probleme?  
19.09.2007

AK OS 19.09.07

Version 1.00

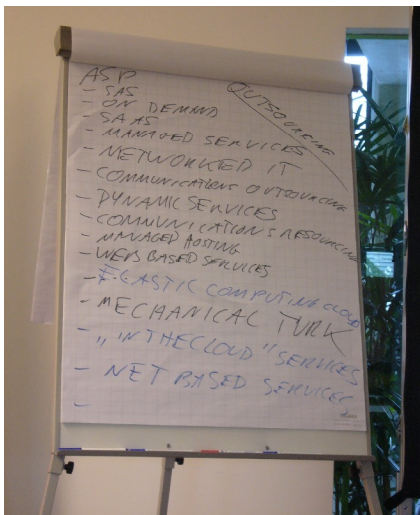
eco  
Verband der deutschen  
Internetwirtschaft e.V.  
Lichtstr. 43h  
50825 Köln

Fon: +49 (0) 221-70 00 48-0  
Fax: +49 (0) 221-70 00 48-11  
info@eco.de  
www.eco.de

## AK Online Services – ASP Adé!

Herr Jörg Nastelski begrüßt im Namen des eco e.V. die zahlreichen Besucher des Arbeitskreises und leitet zu Herrn Bernd Becker, Vorstand im Bereich ASP Online Services beim eco, über. Dieser gibt im Folgenden eine kurze Einführung in die Problematiken auf dem Markt rund um die Bereitstellung von Services über das Internet. Gleichzeitig weist er auf zwei Themen hin, die der Arbeitskreis Online Services mittelfristig in Angriff nehmen möchte: ein Whitepaper zu den verschiedenen Begrifflichkeiten im Markt und die Entwicklung einer aussagekräftigen Marktstudie, die die Akzeptanz der Services über das Internet abbilden soll. Darüber hinaus kann ein Ziel des Arbeitskreises die Findung einer Killerapplikation sein, die über das Internet mit dem durchschlagendsten Erfolg bereitgestellt wird.

Anschließend beginnt Herr Thomas R. Köhler mit dem ersten Fachvortrag des Tages. Hierbei nutzte er einleitend eine kurze Brainstorming-Session um aus der Runde der



Teilnehmer gängige Begrifflichkeiten für Services über das Internet zu erfragen. Hierbei ergab sich in aller Kürze bereits eine Liste von rund 15 Begriffen, die im Laufe der Veranstaltung sicherlich hätte noch erweitert werden können. „Kunden können da nicht mehr durchblicken, besonders dann nicht, wenn wir es selbst nicht mehr tun.“ Danach fuhr Herr Köhler mit seinem Vortrag fort, der zunächst eine Marktübersicht lieferte. Marktziel sei es, IT-Leistungen genauso zugänglich zu machen, wie etwa Strom oder Wasser. Des Weiteren ging er auf potentielle Kunden und deren Bedürfnisse und auch mögliche Anbieter internetbasierter Lösungen ein. Hierbei stellte Herr Köhler insbesondere die differente

Marktwahrnehmung von Anbietern und Kunden dar. Die Kunden würden Anbietern internetbasierter Dienste aus gewissen Branchenbereichen (bspw. Carriern) nur wenig Kompetenz auf diesem Gebiet zuschreiben. Die Verflechtungen hinter den Carriergebilden seien für Kunden zu intransparent. Schließlich sprach er die Problematik der Abgrenzung verschiedener Services an und formulierte darauf aufbauend einerseits ein Liste von To-do's (z.B. stärkere Vertrauensbildung) und spezifizierte andererseits aber auch aussichtsreiche Geschäftsmodelle als Services über das Internet.

Als zweiter Redner folgte Herr Christian Rybak mit einem Vortrag über neue und alte Probleme bei der Geschäftsanbahnung bei einem kleinen Unternehmen, das seine Dienstleistungen fast ausschließlich über das altbewährte ASP-Modell anbietet. Kernaussage und Feststellung des Vortrages war, dass Anbieter heute im Wesentlichen mit den gleichen Fragen konfrontiert werden, wie auch in der Vergangenheit. Es bestehen die gleichen Probleme für die ähnliche Lösungen angeboten werden. Der heiß diskutierte Hype in Verbindung mit neuen Namen rund um die Bereitstellung von Services über das Internet

ist seinen Ausführungen zufolge medial kreiert und geht an den wahren Problemen vorbei. Mit neuen Namen sind noch lange keine neuen Lösungen entstanden.

Als letzter Vortragender vor der Podiumsdiskussion referierte Christan Gäbel über die herangehensweise seines Unternehmens an die Entwicklungen im Markt für internetbasierte Services. Als Anbieter von Outsourcing-Lösungen hat sich DTS mit Hilfe eines umfassenden Outtasking-Produktportfolios spezialisiert. Durch das Anbieten von kleinen Outtaskinglösungen im Gegensatz zur Bereitstellung von Komplett-Outsourcing konnte sich das Unternehmen positiv entwickeln. Heute firmiert das Produktportfolio unter dem „Decknamen“ Managed Services, eine weiterer Begriff, der die Bereitstellung von Diensten über das Internet erklären kann. Neben der Herangehensweise seines Unternehmen an die Veränderungen im ASP-Markt ging Herr Gäbel auch auf die allgemeinen Marktveränderungen ein und kam zu dem Schluss, dass ASP keinesfalls tot sei, sondern sich im Gegenteil aufgrund der Entwicklungen im Markt neue Chancen für ASP-Lösungen bieten.

Nachdem keine direkten Fragen an die Referenten gestellt wurden leitete Herr Nastelski die Podiumsdiskussion mit der Frage ein, was denn nun mit dem Titel der Veranstaltung sei? Daraufhin entwickelte sich eine angeregte Diskussion sowohl über die Namensgebung des Arbeitskreises selbst, als auch über den besten „neuen“ Begriff für die Bereitstellung von Services über das Internet. Der Arbeitskreis sei mit „Online Services“ nicht optimal betitelt hieß es aus den Reihen der Teilnehmer. eco nimmt sich dies zum Anlass, die Namensgebung noch einmal zu überdenken, hat aber gleichzeitig klar gemacht, dass man dabei nicht medial aufgeputschten Begriffen hinterherlaufen wird.

Uneinigkeit herrschte auch darüber, was die einzelnen Begriffe, wie bspw. SaaS, Webbased Services oder Managed Services voneinander abgegrenzt werden können, oder welcher gar der umfassendste Begriff sein könnte.

Die Diskussion war abschließend im Zeitrahmen des Arbeitskreises nicht zu Ende zu führen. Herr Nastelski schlug daher vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit Begrifflichkeiten auseinandersetzen soll und bis zum nächsten Treffen zumindest die 10 gängigsten Begriffe anhand einer noch festzulegenden Systematik im Rahmen eines Whitepapers erklärt/definiert. Für die Arbeitsgruppe fanden sich 6 Teilnehmer, die in kürze von Herrn Nastelski angeschrieben werden.

Damit endete die Arbeitskreissitzung.